

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittags jedes Werttages. Abonnementpreis mit Luft. Beilage „Voll u. Zeit“ frei Haus für die Zeit vom 4. bis 10. Mai 45 Goldpfennige. Einzelverkaufspreis: 10 Goldpfennige.

Redaktion: Johannisstr. 46.  
Fernruf 905 nur Redaktion.  
926 nur Geschäftsstelle.

# Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 106.

Mittwoch, 7. Mai 1924.

31. Jahrgang.

## Wohin des Wegs?

### Zwang zur positiven Außenpolitik! Und doch — Rechtsregierung.

Dr. L. Lübeck, 7. Mai 1924.

Das Kabinett Marx hat dem Sachverständigenrat zugestimmt. Es hat damit den Weg geebnet für eine Verständigung in der leidigen Reparationsfrage. Ausdrücklich wurde der Zwang zu einer positiven Außenpolitik anerkannt. Und positive Außenpolitik, das kann zurzeit nur heißen: Erfüllungspolitik.

Zu dieser Politik bekannten sich im alten Reichstag Sozialdemokraten, Demokraten, Zentrum und Volkspartei. Diese Parteien verfügen im neuen Reichstag nicht mehr über eine Mehrheit. Allerdings besteht die Möglichkeit, daß die Bayerische Volkspartei eine gewisse Richtungsänderung vornimmt. Gewisse Anzeichen auch in der bayerischen Politik deuten darauf hin. Auf diese Weise wäre dann eine Regierung der Mitte mit dem ausdrücklichen Ziel „Verständigung und Freiheit durch Erfüllung“ möglich.

Wir würden eine solche Regierung parlamentarisch für ein Unglück halten. Die Deutschnationalen haben den Wahlkampf geführt mit Hilfe der „nationalen“ Pause. Sie haben sich gegen die Erfüllungspolitik ausgesprochen. Beträchtliche Erfolge hat ihnen diese Taktik eingebracht. Die Deutschnationalen sind heute die bei weitem stärkste bürgerliche Partei. Die Wahl hat ihnen sozusagen die Verantwortung zugeschoben; jetzt sollen und müssen sie zeigen, was sie positiv wollen.

Kein Zweifel besteht darüber, daß auch eine deutschnational beherrschte Regierung nicht um Verhandlungen mit der Entente herumkommt. Fest steht, daß es für diese Verhandlungen nur eine mögliche Grundlage gibt: das Sachverständigengutachten. Und weiter werden die Deutschnationalen nicht darüber im Zweifel sein, daß auch ihnen die Reparationszahlungen nicht geschenkt werden.

Also es dürfte ein sehr interessantes Schauspiel geben: wie wird sich die deutschnationalen Partei aus der Klemme ziehen?

Diese Partei steht vor schweren inneren Kämpfen. Sie wird sich durchaufern müssen aus ihrer reinen Oppositionsmethode zur tatsächlichen Einstellung. Dem großen Wort von der nationalen Tat wird die graue Tat greller Zwangsläufigkeit folgen. Und das bedeutet schon äußerlich für eine Kriegervereins- und Dreifachlegeteiler eine schwere Krise. Und doch — da das Bür-

gerium in so überwältigender Mehrheit deutschnational gewählt hat, und da die Arbeitererschaft gespalten und geschwächt ist, bleibt diese Krise eine parlamentarische Notwendigkeit.

Diese Krise wird noch mehr eine Krise des Bürgertums überhaupt sein als der deutschnationalen Partei. Der Zwang wird sich jetzt auch für die Mehrheit der bürgerlichen Wähler einstellen, mit dem politischen Denken zu beginnen. Und das wird eine fürchterliche Erschütterung geben. Die bequeme Opposition, mit der national-klassischen Badewiese verbrämt, ist nun vorbei. Nun folgt der Zwang zum Positiven, zum Bessermachen. Nun wird sich die Zwangsläufigkeit unserer Außenpolitik auch den „nationalen“ Kreisen aufdrängen.

Vorausichtlich wird sich also in den nächsten Monaten eine Rechtsregierung in Berlin etablieren. Unter deutschnationaler Führung. Diese Regierung wird einige Zeit alle möglichen national-klassischen Vorurteile vollführen. Um dann in das ruhige Fahrwasser geistiger Erfüllungspolitik einzulenken.

Oder — sollte eine solche Regierung nochmals die Katastrophenspolitik eines Cuno wiederholen? Wir können das nicht glauben. Denn das wäre der erneute Zusammenbruch unserer Währung, das wäre das Ende der deutschen Einheit und der deutschen Republik.

Und keine einzige gemäßig-bürgerliche Partei könnte auf diesem Wege den Deutschnationalen folgen. Das würde also zwangsläufig den Sturz der deutschnationalen Regierung herbeiführen. Vielleicht wird gerade dieser Fall zum drittenmal in der Geschichte des deutschen Parlamentarismus die Unmöglichkeit einer positiven Regierung ohne Sozialdemokratie beweisen. Vielleicht wird das Ministerium Hergt das Schicksal der Regierungen Lehrenbach-Simons und Cuno wiederholen. Wie dem auch sei. Die nächste Konsequenz der Wahl wird eine Rechtsregierung sein. Die weitere Folge wird diese Rechtsregierung entweder zum Scheitern bringen, oder die Deutschnationalen durchaufern.

So oder so: Unser parlamentarisches Leben tritt in eine neue Entwicklung ein. Die Aufgabe unserer Partei wird es sein, dieser Entwicklung den eigentlichen Sinn zu geben durch Schaffung einer positiv regierungsfähigen und regierungswilligen Opposition. Heute ein Reichskabinett unter deutschnationaler Führung — morgen ein Links-kabinett unter sozialdemokratischer Führung.

Der Wegweiser unserer parlamentarischen Entwicklung tritt deutlicher aus dem Nebel unserer parteipolitischen Wirrnisse hervor.

## Das vorläufige amtliche Wahlergebnis

Die Freude der Deutschnationalen, daß sie als „stärkste Partei“ aus dem Wahlkampf hervorgegangen sind, war nur vorübergehend. Tatsächlich ist auf Grund des vorläufigen amtlichen Wahlergebnisses die Sozialdemokratie die stärkste Partei mit 100 Sitzen. Ihr folgt die Deutschnationalen Partei mit 96 Mandaten. Ob ihr Ehrgeiz, „größte Partei“ zu sein, durch den Uebertritt der Landständler Wirklichkeit wird, steht vorläufig noch nicht endgültig fest. Selbst dann aber sind die Deutschnationalen nur zum Schein die „größte Partei“. Das Ergebnis dürfte wahrscheinlich keine Veränderung mehr erfordern, da der Reichswahlleiter die auf Grund der telegraphischen und schriftlichen Berichte vorgenommene Zählung am Dienstag mittags abgeschlossen hat. Das Ergebnis wird insofern besser als „vorläufig amtlich“ im „Reichsanzeiger“ erscheinen.

Auf die übrigen Parteien entfallen folgende Mandatszahlen: Zentrum 85, Kommunistische Partei 82, Deutsche Volkspartei 44, Deutschsozialistische Freiheitspartei 32, Demokraten 28, Bayerische Volkspartei, 16, Bayerischer Bauernbund 10, Landliste 9, Deutschhannoversche 5, Deutschsozialistische Partei 4. Die übrigen Parteien haben keine Mandate erhalten.

Abgegeben wurden insgesamt 22.711.6 gültige Stimmen, die 471 Mandate ergeben.

## Das endgültige Ergebnis erst am 16. Mai.

In einer am Dienstag abgehaltenen Besprechung des Reichskabinetts teilte der Reichsminister des Innern mit, daß das endgültige amtliche Wahlergebnis nicht vor dem 16. Mai zu erwarten ist. Das Reichskabinett beschloß, bis zum Zusammentritt des Reichstages im Amt zu bleiben.

## Unter Ergebnis im Wahlkreisverband Pommern-Mecklenburg.

Pommern: 168.000 Stimmen.  
Mecklenburg: 118.000 Stimmen.  
Durch Berechnung sind in beiden Wahlkreisen je zwei Abgeordnete gewählt.

## Brandenstein gestürzt.

Völkische gegen Deutschnationalen.

Schwerin, 6. Mai.  
Die Kommunisten stellten am Dienstag im Landtag den Antrag, dem Geheimministerium das Vertrauen zu entziehen. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Im Anschluß daran beantragte die Völkische Freiheitspartei, dem Ministerpräsidenten Herrn v. Brandenstein das Vertrauen zu entziehen, da er keine klare Stellung zu dem Sachverständigenbericht eingenommen habe. Dieser Antrag wurde mit 36 gegen 27 Stimmen angenommen. Dafür stimmten die Freiheitspartei, Sozialdemokraten, Kommunisten und Demokraten.

Den Deutschvölkischen muß man jedenfalls nachloben, daß sie konsequenter gewesen sind als ihre Genossinnen in Thüringen. Auch dort besteht eine Regierung, die von den Deutschvölkischen auschlaggebend gestützt wird, aber trotzdem für die Annahme des Sachverständigenberichtes stimmte, ohne daß die deutschvölkische Fraktion in Thüringen bisher einen Mißtrauensantrag gegen das Kabinett eingebracht hätte. Es scheint also, daß man sich selbst in den Reihen der Völkischen über Erfüllungspolitik nicht klar ist und sie deshalb teilweise gestattet und hier und da verbietet. Oder ist Herr Winter immer noch Gegner jeder Erfüllung der Reparationsverpflichtungen?

## Ein kleiner Fortschritt im Saargebiet.

Die einheimische Polizei truppe verstärkt.

Saarbrücken, 6. Mai.  
Die Regierungskommission des Saargebietes hat dem Völkerbundsrat mitgeteilt, daß sie die lokale Gendarmerie des Saargebietes im Laufe des Haushaltsjahres 1924/25 um 400 Mann, statt wie ursprünglich festgesetzt, um 200 Mann, vermehren wolle. Bekanntlich hat die Regierungskommission auf der letzten Sitzung des Völkerbundsrats beschlossen, die geforderte Erhöhung um 500 Mann und den damit verbundenen Abbau des französischen Militärs nicht vorzunehmen zu können und sich aus finanziellen Gründen mit 200 Mann begnügen zu müssen. Der Völkerbundsrat hat aber darauf bestanden, bei Besserung der finanziellen Lage des Saargebietes dennoch eine Erhöhung des Mannschaftsbestandes vorzunehmen. Die Gendarmerie wird am Ende des Haushaltsjahres damit 755 Mann betragen. Durch diese Erhöhung des Mannschaftsbestandes der Gendarmerie wird die Forderung nach Verminderung des französischen Militärs noch dringender.

## Schwere Wirtschaftskämpfe im Ruhrgebiet.

Die gesamte Bergarbeiterschaft im Kampf.

Während das Interesse des politischen Deutschlands auf die Reichstagswahlen konzentriert war, ist im Ruhrgebiet ein Arbeitskampf von noch nicht abzusehender Tragweite entbrannt. Den Ausgangspunkt bildet ein Schiedsspruch, der am 28. April in Köln gefällt wurde und einseitig zugunsten der Unternehmer ausfällt. Er wurde von der gesamten Bergarbeiterschaft ohne Unterschied der Parteirichtung abgelehnt.

Darauf hin erklärten die vier Bergarbeiterorganisationen des Ruhrgebietes, der Verband der Bergarbeiter Deutschlands, der Gewerksverein christlicher Bergarbeiter, die Polnische Berufsvereinigung und der Hirsch-Duncker'sche Gewerksverein folgenden gemeinsamen Aufruf:

„Am 28. April wurde für den Ruhrbergbau durch ein Zwangs-Schiedsgericht ein Schiedsspruch über Arbeit und Manteltarif gefällt. Dieser Schiedsspruch wurde von den vier Bergarbeiterverbänden abgelehnt. Die Ablehnung ist eine Folge der antizönsialen, arbeitserindlichen Einstellung der Bergbauunternehmer. Die Unternehmer haben den Schiedsspruch vom 28. April, der eine Lohnerhöhung von 15 % vorsieht, abgelehnt. Die Bergarbeiterlöhne sind aber mit Ueberarbeit niedriger als wie in anderen Gewerben ohne Ueberarbeit, und zur Befreiung der Lebenshaltungskosten gänzlich unzureichend. Auch haben die Bergbauunternehmer unter Umgehung des Reichsurlaubsakkommodens den Erholungsurlaub für die Bergleute gesenkt, die Erneuerung des Manteltarifs absichtlich verschleppt und willkürlich den Preis der Bekleidungsgegenstände erhöht. Der Schiedsspruch über die Festlegung der Arbeitszeit unter Tage hebt die tarifliche siebenstündige Schicht auf, legt eine Nachschicht unter Tage fest und dehnt die Arbeitszeitverlängerung bis 1. November d. Js. aus. Das müssen wir entschieden ablehnen. Wir halten grundsätzlich an der Siebenstundenschicht unter Tage fest und verlangen, daß ihr vertraglich vereinbarte Ueberarbeit ein besonderer Zuschlag bezahlt wird. Auch verlangen wir eine unserer schweren, gefährlichen und gesundheitsgefährlichen Arbeit entsprechende Entlohnung. Durch die Ablehnung des Schiedsspruches besteht ab 1. Mai kein Ueberarbeitsabkommen und kein Manteltarif mehr. Die jetzt gültige Arbeitszeit ergibt sich aus der Arbeitsordnung. Die für den rheinisch-westfälischen Bergbau gültige Arbeitszeit beträgt demnach für die Arbeiter unter Tage sieben und für die Arbeiter über Tage acht Stunden. Diese Schichtzeit ist für die Dauer des tariflosen Zustandes maßgebend und muß eingehalten werden. Die Bergarbeiterverbände werden alles tun, um so bald wie möglich einen neuen Tarifvertrag abzuschließen. Es sind bereits neue Verhandlungen mit Reichsarbeitsminister angesetzt. Dieselben finden am Sonnabend, dem 3. Mai in Hamm statt. —

Remetaden, wir befinden uns in einem ernstlichen Tarifstreit.

Er kann nur dann mit Erfolg zu Ende geführt werden, wenn Ihr alle treu zu eurer Organisation steht. Jetzt, daß Ihr disziplinierter Gewerkschafter seid, stärkt die Organisation und folgt nur der Parole ihrer Führer. Wer den Putschisten nachläßt, unterstützt das schmerzliche Unternehmens und schwächt unseren gerechten Kampf um bessere Arbeitsverhältnisse.“

Als Gegenschlag erklärten die Arbeiter, alle Arbeiter, die nicht bereit wären, über die gesetzliche Arbeitszeit hinaus zu arbeiten, auspersen zu wollen. Da die Arbeitererschaft geschlossen ist, würde das die Stilllegung fast des gesamten Ruhrreviers bedeuten. Leider wird auch hier wieder die Stokkraft der Arbeiterschaft durch die kommunistisch-anarchistischen Eigenbrötler geschwächt, die den Wirtschaftskampf der Bergarbeiter zu einer ihrer bekannten politischen Generalkonferenzen und Weltrevolutionärsunternehmungen ausnützen möchten. Ueber die augenblickliche Lage unterrichten die folgenden Meldungen aus Bochum:

Bochum, 6. Mai.

Eine von der Union der Hand- und Kopfarbeiter und von der Kommunistischen Partei einberufene Konferenz der Betriebsräte des Ruhrbergbaues nahm eine Entschließung an, deren Hauptinhalt lautet: „Die Konferenz beschließt, ab Montag, den 7. Mai den Streik der gesamten Bergarbeiter.“ — Ferner wurde ein Antrag angenommen, sämtliche Notstandsarbeiten einzustellen.

Bochum, 6. Mai.

Die am Dienstag abgehaltene Revierkonferenz des Deutschen Bergarbeiterverbandes faßte folgenden Beschluß: „Die Revierkonferenz stellt sich hinter den Beschluß der Konferenz vom 30. April und bringt nachdrücklich zum Ausdruck, daß sie alle Parolen politischer Parteien, insbesondere die in letzter Zeit herausgegebene Generalkonferenz-Parole der KPD, ablehnt, da sie nicht gewillt ist, die rein wirtschaftliche und gewerkschaftliche Tendenz dieses den Bergarbeitern aufgezwungenen Kampfes durch parteipolitische Machenschaften trüben zu lassen.“ — Der Sinn dieses Beschlusses ist eine Wiederholung der Aufforderung an die Bergarbeiter, nach sieben- und achtstündiger Schicht auszufahren. Der Bergarbeiterverband weist nachdrücklich darauf hin, daß er von politischen Generalkonferenz-Parolen nichts wissen will. Tatsächlich sind die Wirkungen dieses Beschlusses eine Stilllegung des Ruhrbergbaues, da die Unternehmer die von ihnen angekündigte Auspersung der Arbeiter, die nach sieben- resp. achtstündiger Arbeitszeit die Grube verlassen, in allen Zechen des Ruhrgebietes konsequent durchzuführen. Auf einer Anzahl von Zechen ist mit dem Streik beantwortet worden. Vielfach werden auch die Notstandsarbeiten verweigert, und zwar auf den Zechen Conful 1, 2, 3, 4, Dahlburg, Rhein-Elbe und Alma.





# Wählen Sie ein Glückstos!

Von nachstehenden Nummern sind noch einige 1/4 und 1/2 Kauflose 3. Klasse vorrätig: (2008)

19901	76002	76101	81019	86662	158993	208428
19908	76003	76108	81107	86663	158996	294080
19914	76005	77023	81119	86664	158997	
19916	76007	77042	81258	86669	158999	
19920	76015	81004	81262	139352	208402	
19925	76020	81005	81265	139358	208404	
49205	76024	81017	86653	158978	208412	
49206	76050	81018	86660	158990	208422	

fermer: 1/4 und 1/2 Kauflose von Nr.:  
 49194 76045 76141 82652 126272 139364 208419  
 49210 76046 81118 91545 126273 158995 294080  
 50211 76113 82651 126271 126274 159250

Zierrang 3. Klasse nicht am 2. Mai sondern am 10. Mai.  
 Kauflose 9.00 18.00 36.00 72.00  
 Erneuerungslotterie 3. Klasse sticht bis zum 3. Mai d. Z.

## Lotterie-Kersten

vor Obere Mühlenstraße 8 (gegenüber Darmstädter Bank).

### Richard Schunck

Tel. 1040. Gartenbaubetrieb. Kirchenstr. 6.

**Obstbäume, Rosen, Beerensträucher, Schlingpflanzen, Koniferen, Heckenpflanzen, Zitrussträucher.**

Die Gärtnerei liegt 3 Minuten vom Bahnhof und lädt ich zur Besichtigung meiner großen Vorräte höflichst ein. (2001)

Adresskarten fertigt an **Friedr. Meyer & Co., Lübeck.**



Unsere Eigenfabrikate zeichnen sich durch Preiswürdigkeit und Güte aus. Genossenschaftler und sparame Hausfrauen verwenden daher

## nur „GEG“-Seifen

Zu beziehen durch:  
**Konsumverein für Lübeck und Umgegend**  
 e. G. m. B. H. (2000)

### Adigung! Kein Laden!

**Schuhwaren**

Herrn-Schuhe, Stiefel... von 10.50 M an  
 Herren-Schuhe, Stiefel... von 12.50 M an  
 Herren-Schuhe, Stiefel... von 12.50 M an  
 Herren-Schuhe, Stiefel... von 9.50 M an  
 Damen-Schuhe, Stiefel... von 5.50 M an. (2011)

**Kinder-Schuhe** in allen Preislagen in braun und schwarz.

**C. Köpper, Blandstr. 10**

Alle **Arbeiter** kaufen gern und gut ihre **Arbeitskleidung** bei (1999)

**OTTO ANDERS**  
 Markt 4, Kohlen 10

### Billige Damen- u. Herrenkonfektion Schuhwaren - Textilwaren

Elegante Anzüge, Gummimäntel, Hüte, Toppen, Schlüpfer, Berufs-Kleidung, elegante Damenschuhe schwarz, Stiefel, Herrenstiefel, Kinderstiefel, Sandalen, Turnschuhe, Gantoffeln usw., elegante Damenmäntel, Hüte, Röcke, Sommer, Strickjacken, Kleider, Hüte, Pelles, Frösche, Planelle, Anzugstoffe, Buckskin, Jute, Cheviote, Leinen, Betten, Knaben, Roben und Mäntel, Sandalen usw. (2018)

**Leichte Sommerkleidung**  
 Besuchen Sie unsere 5 Schaufenster

### Ohlers & Neetow

Sohlentstraße 1. St. Petri 2 u. 4.  
 Das bekannt reelle Einfamilienhaus für Arbeiter und jeden Beruf.

### Dr. Evers

Facharzt für Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten, Breitestr. 83, 1  
 zurückk. Sprechstunden ab 8. 5. (2011)

### Billigste Preise!

Platten und **Sprechapparate** in größter Auswahl Musikhaus **Hausmann** Johannistr. 14.  
 Sprech-Apparate von Mk. 17.00 an  
 Hörfar-Apparate von Mk. 38.00 an

### Deutscher Bauwerks-Bund

Zentralverband der Zimmerer (2002)  
**Bau- und Blag-Belegierten-Versammlung**  
 am Donnerstag, 8. Mai abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus.  
 Jede Baustelle, Blag und Werkstatte muß einen Vertreter entsenden.  
 Die Vorstände.  
 NB. Vorstandsmitglieder: 7 Uhr.

### J. B. D. Kriegssopier Ortsgruppe Lübeck.

Kriegsbeschädigte - Kriegsinvaliden Soz. u. Kleinrentner.  
**Öffentliche Versammlung**  
 am Mittwoch, dem 7. Mai, 7 1/2 Uhr in den Zentral-Hallen.  
 Referent: **Karl Tiedt-Eerlin** Bundesvorsitzender d. J. B. D. Kriegssopier  
 Das neue Fürsorgegesetz u. d. Kriegssopier. Der Vorstand.

### Meislinger Baum

Ab morgen (Donnerstag) 7 Uhr finden wieder regelmäßig die beliebten **Gesellschafts-Abende** unter Mitwirkung von Frä. Esty Krüger, Ballettmeisterin am Lübecker Stadttheater, sowie Herrn Max Giesenberg, statt.  
 Eintritt frei **Freier Tanz** Rudolph Jäde.

### Speiseeis

in bekannter Güte in den Straßen (2020) **J. Assel.**

### Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Lübeck

### Mitglieder-Versammlung

am Freitag, d. 9. Mai abends 7 Uhr im Gewerkschaftshaus.  
 Tagesordnung:  
 1. Abrechnung vom 1. Quartal.  
 2. Wahl von 3 Deputierten zur Bezirkskonferenz. (2008)  
 3. Die gegenwärtigen Streiks.  
 4. Erhebung eines Extrabeitrages.  
 Verbandsbücher sind vorzulegen.  
 Die Ortsverwaltung.

### Trocadero

Schüsselbad, A. F. 787

### Chorwings-Konzerte

### Freitag, d. 9. Mai Großer Preisskat

8 1/2 Uhr abends bei **M. Lorenz, Fischergrube 81.**

# Zentral-Theater

Ferrut 1359, 8956 Johannisstr. 25  
 Ab Dienstag, 6. bis 12. Mai:  
**Durch Nacht zum Licht**  
 Mit **Stanley im dunkelsten Afrika.**  
 Großer sensationeller Abenteuerfilm in 6 Akten.  
**Der politische Teppich**  
 Detektiv-Komödie in 6 Akten mit **Max Landa**  
**Jolly Bill u. die Kleine**  
 Lustspiel in 2 Akten (2048)



## 2. Norddeutsche Fach- u. Industrie-Ausstellung

in Lübeck für das Hotel- und Gastwirtsgerber, Kochkunst, Volksernährung, und einschlägige Mittel (1908)  
 in den gesamten Räumen der Hauptturnhalle (Mühlenstr.), Stadthallen und Kolosseum nebst Neben vom 10. bis einschließlich 15. Mai 1924.  
 Interessant und lehrreich für jedermann. Gedöffnet von 9 1/2 bis 7 Uhr.

### Deutscher Verkehrsbund.

Ortsverwaltung Lübeck.

### Versammlung der Hausdiener und Reinmachefrauen

am Donnerstag, 8. Mai abends 7 Uhr im Gewerkschaftshaus.  
 Tagesordnung: **Bericht der Lohnkommission** (2006)

### Versammlung der Roll- und Blodwagenfahrer

am Donnerstag, 8. Mai abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus.  
 Tagesordnung: **Bericht der Lohnkommission** Die Ortsverwaltung.

### Janja-Theater


Deute Mittwoch u. Donnerstag abends 8 Uhr: **Capitpiel plattdeutscher Hamb. Bühnenkünstler.** Zum letzten Male **„Das Nachhauseverleitet“**  
 Ein tolles Stück aus dem Hamburger Leben mit Gejang u. Tanz i. 6 Akten. von **Frank.**  
 Ab Freitag täglich 8 Uhr abends: (2008) **„An de Ed von de Steenstroof“**  
 Große Lokalposse in 4 Bild. v. **J. W. Wroost.** Musik von **Paul Blume.**

### Stadttheater Lübeck

Mittwoch, 7.30 Uhr: **Romeo und Julia.**  
 Donnerstag, 7.30 Uhr: **Traviata.**  
 Freitag, 7.30 Uhr: **Fräulein Julie und Wit dem Feuer spielen.**  
 Zahl. v. Abon.-Geld. nachm. von 3-6 Uhr an der Theaterkasse. (2019)

### Abbershorst. (1907) Morgen Ball.

Donnerstag Ball. Was oben 19 Goldbfq. Lichtstrom khw 60, Kraftstrom 27, Wasser oben 15/30, heizbare Räume mit Leitung 20, ohne Leitung 10 Goldbfq. (2024)  
 Bringen Sie Ihre **traute Uhr** zum billigen Uhrmacher (2002) **Gundelr. 32.**  
**Ausstopfen von Tieren.** **Paul Paschen,** (1905) **Quakitenstr. 25 a.**



### Frau Schnatterich

Ausschneiden und aufbewahren! Es folgt ein Preisausschreiben 3.  
 In der Abteilung Broock und Renaissance der Kunsthaltung von Löwenthal & Ehrlich entdeckt Frau Schnatterich das Bild eines alten niederländischen Meisters, das ihr sehr gefällt, weil die darauf dargestellten, ebenfalls sehr wohlbeliebten Damen die ärmellose Mode bis zu den allerletzten Konsequenzen durchgeführt, d. h. sich bis zur kleiderlosen durchgerungen haben. Sie hofft, daß wir es im Laufe der nächsten Monate ebenfalls so weit bringen werden, da jetzt schon manche Damen nur dann als modern angesehen gelten, wenn sie fast gänzlich ausgenagelt sind, und bedauert es sehr, daß sie nicht im 17. Jahrhundert lebt, weil sie überpraktisches Modell gefunden hätte. Haben Sie, so fragt sie Herrn Ehrlich, nicht einen Pedanten zu diesem Bilde? Ich habe es in meinem Salon gern pedantisch. Rechts auf meinem Kamin steht die medizinische Venus und links der Trompeter von Säckingen, beide goldbronziert. Die Venus von Milano finde ich unmodern. Sie ist nicht nur ärmellos, sondern armlos. Es ist eine Geschmackslosigkeit von dem alten griechischen Stuckateur, so etwas Mangelhaftes zu machen, um ein bißchen Gips zu sparen, wo es unser-einem doch auf ein paar Mark gar nicht ankommt. Die medizinische Venus ist mir viel symptomatischer. Wenn ich sie so ansehe, so finde ich, daß ihre Figur fast idiotisch ist mit meiner. Außerdem sieht man, daß sie fleißig Kukirol und Kukirol-Fußbad gebraucht, während bei der Venus von Milano die Füße verdeckt sind. Mehr sage ich nicht.  
 Die Benutzung des Kukirol-Hühneraugen-Pflasters bedeutet Intelligenz und die regelmäßige Anwendung von Kukirol-Fußbad ist ein Beweis von Kultur.  
 Sanitätsrat Dr. med. Campe's Kukirol-Fußbad ist die größte Wohltat für Leute, die viel gehen und stehen müssen. Es reinigt die Füße gut, verbietet schnelle Ermüdung, Bräunen, Wundgülden und Schwiitzen der Füße. Es kräftigt Nerven und Sehnen und ist für eine zweckmäßige Fußpflege ganz unentbehrlich.  
 Das millionenfach bewährte Hühneraugen-Pflaster Kukirol besorgt auch Hühneraugen, die bisher allen anderen Mitteln trotzen, binnen wenigen Tagen ganz schmerzlos und ohne alle bei anderen Verfahren drohende Gefahr einer Entzündung. Die Schmerzen werden infolge der Erweichung des harten Hühneraugen schon in den ersten Stunden nach dem Auflegen bedeutend gelindert. Kukirol-Hühneraugen-Pflaster und Kukirol-Fußbad sind in allen Pachtgeräten und größeren Apotheken zu haben. (Kukirol-Hühneraugen-Pflaster 75 Pfennig pro Schachtel, Kukirol-Fußbad 60 Pfennig pro Packung.) Achten Sie aber recht genau auf den Namen Kukirol und die Schutzmarke „Hahn mit Fuß“. Es gibt minderwertige Nachahmungen, an denen die Verkäufer mehr verdienen. Lassen Sie sich auch die wichtige Broschüre „Die richtige Fußpflege“ schicken. Sie kostet nichts. Unsere, unter der Leitung eines alten, erfahrenen Arztes stehende „Wissenschaftliche Abteilung“ erteilt gegen Einsendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Pflaster beziehen.  
**Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.**



Das Wahlergebnis in der Provinz Lübeck.

Wimmen und eine zuverlässige Maßinheit für die Entfernungen in unserem Planetensystem zu gewinnen.

Der Beginn des Merkurdurchganges ist leider für unsere Gegend und für Mitteluropa nicht sichtbar, da der Merkur am 7. Mai abends 10 Uhr 44 Min. an die Sonnenscheibe herantritt.

Rindererholungsanstalten.

Das Jugendamt übermittelt uns folgenden Bericht: In dem Bericht, den der ärztliche Leiter der Heuberg-Rindererholungsstätten, Dr. Behm, über den Sommerbetrieb 1923 veröffentlicht, wird mit einem Rückblick auf die Erfolge, die in den 4 Sommern bei 50.000 Rindern erreicht worden sind, die Frage aufgeworfen: Was wird aus der Erholungsfürsorge im Zeiden des Aufbaues? und dazu ausgeführt: Werden die Städte und die Eltern das Geld aufbringen, um der Jugend eine Erholungszeit zu ermöglichen?...

Eine bescheidene Anfrage.

Zum Werbeauftrag der Nordischen Gesellschaft.

Im General-Anzeiger löst die 'Nordische Gesellschaft für Lübeck', die wir bisher für eine parteilose Organisation hielten, einen kühnen Werbeauftrag los, in dem wir u. a. folgende Sätze finden:

'Endlich ist der Umstand allgemein bekannt, daß ein kraftvolles, wirkendes, geistiges Leben bedingt ist durch eine lebhaft pulsierende Wirtschaft: nicht nur als materielle Grundlage für die eigentlichen Träger der Kultur, sondern auch als Willen, als Hygienemittel, im letzten Endes die Wirtschaft die Quelle der Kultur, wie der Körper Vorbildung des Geistes ist.'

Daß die Kultur von der Wirtschaft abhängig ist, entspricht der menschlichen Grundlage, und es ist nur zu begrüßen, daß jetzt auch in bürgerlichen Kreisen die Wahrheit der materialistischen Gehirnsauffassung kündigt, wenn man sich des Wortes noch schämt.

Aber wen bezeichnet die Nordische Gesellschaft als die eigentlichen Träger der Kultur?

Dem Zusammenhang nach offenbar nur die Großkaufleute und Industriellen. Oder wenn gar noch die Verheugung?

Wir haben allerdings eine wissenschaftlich andere Auffassung vom Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Kultur. Aber wir lassen uns gern belehren. Die Nordische Gesellschaft hat das Wort.

Senkung der Großhandelsindizes um 0,1 Prozent. Lederpreise 7,4 % billiger.

In der abgelaufenen Berichtswache (begonnen mit Sonnabend, 28. April, und endend mit Freitag, 2. Mai) hat der Großhandelsindex der Industrie und Handelszeitung eine Senkung von 137,78 auf 137,58, also um 0,1 % erfahren. Am größten war in der abgelaufenen Woche die Veränderung in der Gruppe Häute, Felle, Leder, die im Zusammenhang mit den Preissteigerungen auf den letzten Gütereinfuhrungen eine Senkung um 7,4 Prozent zu verzeichnen hat. Die Preise der Gruppe Rohle, Eisen haben um 0,9 % ... während die Indizes der Gruppe Fleisch, Fisch um 2,8 % und Getreidemehl um 4,0 % liegen.

Da die hiesigen Bankhäuser, Bankempore, Elektrizität, Schmiede und Automobilwerkstätten sich im Streit befinden, ist der Junge solcher Arbeitskräfte nach Lübeck zurück ferngehalten. Arbeitssuchende Klärten werden um Nachdruck gebeten.

Deutscher Metallarbeiterverband, Verwaltungsbüro Lübeck.

Hinweise auf Veranstaltungen, Theater usw.

Stadtheater. Mittwoch, 7.30 findet als 27. Vorstellung im Dienstags-Requiem zum Glockengießer-Trauerspiel 'Romeo und Julia' statt. Donnerstag: 'Traviata', Freitag: 'Sindberg-König'. Es kommen zur Aufführung: 'Krauslein Julia' ein naturistisches Trauerspiel und 'Mit dem Feuer spielen', eine Komödie in einem Akt.

Hansa-Theater. Freitag, Mittwoch, 8 Uhr: 'Das Recht der Frauen'. Donnerstag: 'An de Eck von de Steenstroot'.

Table with columns: Stimmbezirke, Deutsche Demokratische Partei (v. Vernieroff), Deutsche nationale Volkspartei (Oberjöhren), Unabhängige Sozialdem. Partei (Fröhlich), Sozialdem. Partei (Scheidt-Napora), Kommunist. Partei (Lubahn), Vereinigte Sozialdem. Partei (Frau Schroeder), Deutsche Volkspartei (Dr. Runtel), and other groups. Rows list districts like Gütin, Ahrensböök, etc.

Zusammen 2373, 2569, 6726, 6602, 207, 77, 45, 1694, 778, 32, 7056, 9207, 1915, 2293, 1351. Außerdem erhielten Stimmen: Häuser-Bund 51, Schleswig-Holst. Landespartei 86, etc.

Angrenzende Gebiete.

Hamburg. Die Volksparteiler beantragen Auflösung der Bürgerschaft. Sie begründen ihren Antrag damit, daß nach dem Ausfall der Reichstagswahlen die Zusammensetzung der Bürgerschaft und des Senates nicht mehr dem Willen der hamburgischen Bevölkerung entspreche. Käme dieser Antrag von den Deutschnationalen oder von den Kommunisten, so wäre er als Ausfluß des Siegestraumes zu verstehen. Daß aber ausgerechnet die Volkspartei nicht mehr bis zu den ordnungsgemäßen Neuwahlen im Oktober warten kann, zeigt deren Uebergehnappigkeit. Im Ernst ist an die Annahme des völksparteilichen Antrages nicht zu denken.

Hamburg. Der Dampfer 'Lapland'. Zu den Dampfern, welche in den Hamburg-Neuport-Dienst der White Star Line und der American Line eingeteilt sind, wird sich die Lapland, ein Zweisprachen-Dampfer von 18.694 Register-Tonnen, gesellen, der am 8. Mai von Hamburg expediert werden wird. Die beiden Kajütskassen dieses wegen seiner ruhigen Fahrt allgemein geschätzten Dampfers weisen natürlich alle Bequemlichkeiten auf, die man auf einem modernen Ozeandampfer verlangen kann. Einfacher aber dennoch behaglich und anheimelnd sind die Räume der dritten Klasse gehalten, die sich in weiten Kreisen der Ozeanreisenden, die Wert auf eine billigere Ueberfahrt legen, großer Beliebtheit erfreut.

Hansa-Theater.

Direktor: HANS ARNIM.

Freitag, den 9. Mai, abends 8 Uhr, und folgende Tage: Fortsetzung des Gastspiels plattdeutscher Hamburger Künstler. In Anwesenheit des Verfassers. Leitung: Direktor MAX EDLER. / Der größte Schlager der letzten Jahre. / Im Ernst Brucker-Theater, Hamburg, über 200 Aufführungen!

'An de Eck von de Steenstroot ...'

Große Lokalposse in 4 Akten von F. W. WROOST.

Verfasser von 'Wrack', 'Slagsiet', 'Peter Pink', 'Vadder Seemann'. // Musik von Paul Blume. // Am Dirigentenpult: Der Komponist.

Sonntag, den 11. Mai, nachm. 3 Uhr, Kindervorstellung zu ganz kleinen Preisen. — (Mk. 0.20. — Mk. 1.—)

'Der Mutter Segen baut den Kindern Häuser.'

Lässiges Kindermärchen in 5 Akten. (2029)

Vermischte Nachrichten.

Schnee und Kälte in England. In ganz England und Schottland herrscht eine außerordentliche Kälte. Man meldet Schneefälle, Hagel und Stürme, insbesondere in Swaton. Auch im Norden von Yorkshire, sowie im Süden der Grafschaft Durham herrscht schlechtes Wetter. In der Grafschaft Durham wurden gestern Schneefälle verzeichnet.

Verhaftung von Raubmündern. Die Berliner Polizei verhaftete zwei aus Rußland eingewanderte Kaufleute namens Grömann und Jelinowitsch und den von ihnen gewonnenen Leiharbeiter, die im Begriff waren, mit der Herstellung falscher Rentenmarken zu 100 Mark zu beginnen. Die Plakate und das Material zur Herstellung der Scheine wurde beschlagnahmt.

Eine ganze Familie vergiftet. Aus Kassel wird gemeldet: Infolge des Genußes von konserviertem Fleisch erkrankte die Familie des Landwirts Wolf in Bettenhausen (Kreis Frankenberg) derart schwer, daß die Eltern und der junge verheiratete Sohn im Wäldchen Kränchenhaus starben, während die 24-jährige Tochter und ein 14-jähriger Sohn noch hoffnungslos darniederliegen.

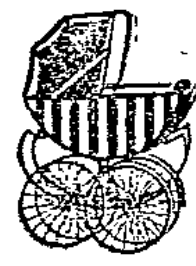
Sturz in den Fabrikschacht. In der Margarinefabrik Ablerwerte in Frankfurt a. M. stürzten drei Monteuere, die mit Reparaturarbeiten beschäftigt waren, in einen Aufzugschacht und waren auf der Stelle tot.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte.

Die Wetterlage hat sich wenig verändert. Noch immer liegt tiefer Druck nordwestlich von England, von dem sich von Zeit zu Zeit einige Tiefdruckwirbel lösen und uns die Kaltluftvorräte in Gestalt von Böen und Gewittern bracht. Neuer Druckfall über England und Frankreich deutet wieder auf eine Ausbuchtung eines Teilliefs hin, daß auch in Deutschland nach teilweiser Aufbebung neue vorübergehende Böenercheinungen hervorgerufen dürfte.

Vorhersage für den 7. und 8. Mai 1924.

Vorzugsweise bewölkt, Regenfälle, etwas milder, anfangs kühl, dann auf West zu drehender Wind, später langsam Besserung.



Kindertwagen

in unerreichbar Anzahl von 73. - M., Kromenaden von 52. - M., Klabbartwagen von 17. - M an, finden Sie stets bei

Bliesath = Landwehr, Lübeck, Sandstraße 9.

Am 10. Mai Ziehung der 3. Klasse der Preuss.-Südd. Staats-Lotterie

Neue Kauflose solange der Vorrat reicht. Noch ist es Zeit sich ein Glücklos zu sichern.

Carl Landwehr

Staatl. Lotterie-Geschmter, Lübeck, Sandstr. 9. - Fernr. 2169.

Kauflose: 1/8, 1/4, 1/2, 1/4. 9.-, 18.-, 36.-, 72.- Mk.

Weitere Verkaufsstellen:

Aug. Dimpker, Königsstr. 85 | Hermann Kersten, Güstf. 8 | Paul Gerhardt, Riechbauerrstr. 8 | Willi Köhler, Fadenb. 311, 48 | Emil Schneider, Pfaffenstraße 1. (2021)

# FÜR UNSERE FRAUEN

## Kinder.

Wie ich doch die Kinder liebe mit ihren Sprungadiewelt-Augen!

Ebster Kommunismus lebt in ihnen, der in der prächtigen Eigenmächtigkeit ihres ganzen Tuns ein gesundes Gegengewicht besitzt.

Sie sind die Träger der großen Ideen, welchen die Zukunft gehört.

Vor allem der Hilfselbst-Moral.

Dieser Satz steht als Epigraph über dem Gang der neuen Reich der Menschheit.

Ihr metaphysisches Weltbild ist die Basis, auf der sich alle Religionen in ihren Grundweisheiten aufbauen.

Ihr materielles Weltbilden birgt den Keim der Vernichtung für die Religion.

Ist die logischste Kritik des Ueberfünftlichen.

Sie sind die Baumeister und Zerstörer zugleich.

Frage einmal ein Kind, das noch keine Religionsstunde besucht, nach Gott, und seine Antwort wird der eines Spinoza oder Goethe dem Sinne nach am nächsten stehen.

Wie du nach vielen Erfahrungen und Kämpfen die Welt siehst, wenn du fünfzig Jahre alt geworden, so hast du sie schon einmal als Kind gesehen, nur noch reiner und gründlicher.

Wie weit sind wir von der Natur entfernt und wie nahe stehen ihr die Kinder, die jeden Grassalm beseelen und mit dem niedrigsten Insekt vertrauliche Zwiegespräche halten!

Ihnen ist jedes Objekt noch ein natürliches Kunstwerk, das sie vorurteilslos auf sich wirken lassen.

Sie verachten jedes Cliquentum und ihr subjektives Empfinden dem Kunstwert gegenüber ist ein vollständig freies, von keiner konventionellen Rücksichtnahme angekränkt. Und darum ist die Kinderseele stärker im Nachfühlen der geheimsten Regungen eines Dinges als die eines Erwachsenen oder gar zumit-mäßigen Wissenschaftlers.

Das größte Lob für einen Künstler ist: „Er hat die Seele eines Kindes!“ Die tiefsten Fragen der Philosophie werden immer zuerst in ihrer primitivsten und deshalb natürlichsten Form von einem Kinde ausgesprochen. Und die Beantwortung derselben, um welche sich die größten Denker oft ein Lebensalter lang mühen, geschieht nicht selten durch zwei, drei hingeworfene Worte eines Kindes.

Natürlich hört niemand darauf; denn: wie wir uns selbst noch nicht gefunden haben, so harret auch noch die Kinderseele ihrer Entdeckung im Wirrsal dieses Lebens.

Wir werden weise sein wie noch nie zuvor, wenn wir einmal rufen werden im tiefsten Verstehen des heiligen Sinnes dieser Worte: „Lasset die Kindlein zu mir kommen, denn ihrer ist das - Menschenreich!“  
H f a n s B e h o l d.

## Indische Frauen bei der Arbeit.

Nachfolgenden Artikel aus der Feder Edith McDonalds, Sekretärin der Internationalen Vereinigung der arbeitenden Frauen, entnehmen wir der monatlichen Zeitschrift The Labour Woman:

Die gegenwärtigen industriellen Strömungen in Indien lenken die Aufmerksamkeit auf Zustände, unter welchen die Mehrheit der eingeborenen Arbeiter beschäftigt wird. Diese Zustände sind schlimmster Art: Lange Arbeitszeit, schlechte Unterkommen, Hungerlöhne. Das Gesetz, das einen 12-Stunden-Tag für Männer und einen 11-Stunden-Tag für Frauen festsetzt, wird häufig nicht beachtet und tatsächlich gilt dieses Gesetz nur für Fabriken, die über 50 Personen beschäftigen.

Frauen genießen überhaupt keinen Schutz und sind die am schlimmsten Ausgebeuteten aller Arbeiter. In der Präsidentschaft Bombay arbeiten 64 000 Frauen im Alter zwischen 16 und 40 Jahren in Fabriken. Außer ihrer Fabrikarbeit hat die Frau noch ihre Hausarbeit zu verrichten. Es ist unmöglich, diese als „Heim“ bezeichneten Höhlen zu beschreiben; in vielen ist es noch zur Mittagszeit stockfinster und um etwas zu sehen, ist es notwendig Licht zu brennen. Keine Verfügung für Mutterschaft ist getroffen, und mehr als 50 Prozent der Frauen haben überhaupt keine Hilfe, wenn ihre Kinder geboren werden. Infolge ihrer außerordentlich großen Armut arbeiten sie bis zur letzten Woche vor ihrer Entbindung und stürzen zurück zur Arbeit, aus Furcht, ihre Arbeit zu verlieren. Ein Frauenarzt, der die Probleme in Bombay studiert hat, berichtet, daß 98 Prozent der Frauen den neugeborenen Kindern Opium verabreichen, um ungehindert ihrer Arbeit wieder nachgehen zu können.

Am Ende des Jahres 1921 wurde eine Untersuchung der vorherrschenden Zustände, unter welchen Frauen zu arbeiten haben, eingeleitet, und der von der gesetzgebenden Körperschaft beauftragte Arzt berichtete, daß es dringend notwendig wäre, Kinderheime innerhalb jeder Spinnerei und Weberei, die Frauen beschäftigen, einzurichten. Er empfahl ferner Krankenhäuser mit einer Entbindungsabteilung für den ausschließlichen Gebrauch für industrielle Arbeiterinnen. Er hielt es außerdem für ratsam, Frauen einen Monat vor und einen Monat nach der Entbindung nicht zu beschäftigen. Diese Ratschläge wurden gänzlich ignoriert. Die Regierung von Bombay hat nichts getan, und zwar wegen Mangels an Geld. Bezüglich der Ratifikation des Washingtoner Uebereinkommens betreffs Frauennarbeit sagt die Regierung, „daß sie nach reiflicher Erwägung der Fragen — die Regierung von Indien sowohl, als auch die Regierung von Bombay — zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß eine Gesetzgebung nach den Richtlinien des Washingtoner Uebereinkommens gegenwärtig nicht möglich ist.“ Die öffentliche Meinung ist noch nicht überzeugt von der Notwendigkeit einer solchen Gesetzgebung. Wäre das Washingtoner Uebereinkommen ratifiziert, wäre es den Frauen erlaubt, 6 Wochen vor ihrer Entbindung der Arbeit fernzubleiben, und verboten, vor Ablauf von 6 Wochen nach ihrer Entbindung wieder zu arbeiten; sie würden eine Unterstützung erhalten, die genügen würde, ihre und die Gesundheit ihrer Kinder zu erhalten; eine Unterstützung aus öffentlichen Mitteln oder aus einer Krankenversicherung, und sie wären ferner berechtigt, die kostenfreie Hilfe eines Arztes oder einer Hebamme zu beanspruchen. Die erste dringliche Notwendigkeit ist, die öffentliche Meinung für die Befähigung solcher Anträge in Indien zu interessieren. Diese Forderung muß ebenfalls von England ausgehen im Hin-

sicht auf die Tatsache, daß die Mehrheit der Industrien unter europäischer, hauptsächlich britischer Kontrolle stehen. Von den Teeplantagen sind 95 Prozent in europäischen Händen, ebenso auch 120 von 140 Kohlenbergwerken. Von den 76 Zuteilspinnereien sind 74 britisches Eigentum und in der Spinnereibranche sind die Löhne im Durchschnitt nicht über 5 Schilling pro Woche. Das Problem ist deshalb ebenso Angelegenheit der Arbeiter Englands wie der indischen Arbeiter.

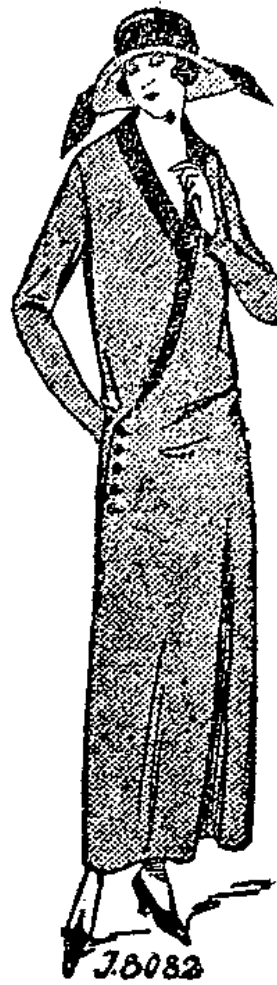
Die Arbeiter in Bombay sind ohne Geldmittel in den Streik getreten, weil sie keinen Lohn auf der Vorkriegsbasis ohne Rücksicht auf die zunehmende Teuerung annehmen wollten. In mehreren Fällen ist Hungertod eingetreten, teilweise, weil zuckrige Löhne nicht ausbezahlt wurden. Tausende von Arbeitern verlassen die Stadt, um irgendwo anders Beschäftigung zu suchen.

Die Frauen in Indien haben, wie überall, die Macht der Organisation, die ihre Arbeitsbedingungen verbessern kann, nicht begriffen. Ihre religiösen und gesellschaftlichen Anschauungen, hauptsächlich ihre Unwissenheit vermehren die Schwierigkeiten. Kleine Vereinigungen sind gebildet worden, haben aber nicht viel Erfolg gehabt. Die Gewerkschaftsbewegung in Madras brach vor kurzer Zeit zusammen; aber jetzt zeigen sich einige Anzeichen von Erweichung. Die Arbeiter fürchten sich, in Versammlungen zu sprechen oder Vertrauensposten anzunehmen. Die Frauen gehen schon gar nicht in die Versammlung. Bei einer Versammlung von 2000 Mexikanern waren nur 2 Frauen anwesend.

Jedoch werden jetzt Bestrebungen gemacht um die Frauen zu gewinnen, sich solchen Vereinigungen, wie die Women's Indian Association, in welcher Dorothy Jinarajadasa die Führung übernimmt, anzuschließen. Was am notwendigsten ist, sind Frauenorganisatoren für die Gewerkschaften, die die Sprache der Eingeborenen kennen. Die Arbeit, die bereits begann, macht Fortschritte, und die Frauen, die die Pioniere der Gewerkschaftsbewegung in Indien sind, suchen unsere Hilfe und Kameradschaft. Die Arbeiterregierung unternimmt bereits Schritte, die Gewerkschaften durch bessere Gesetzgebungen zu fördern, denn die Organisation ist durch ungerechte Gesetze in ihrer Entwicklung gehemmt.

## Selbst ist die Frau

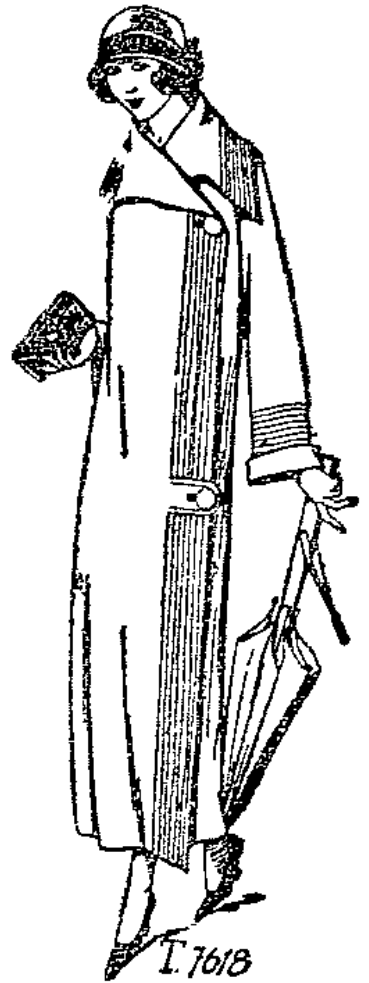
AUS DER MODENSCHAU DER „FRAUENWELT“



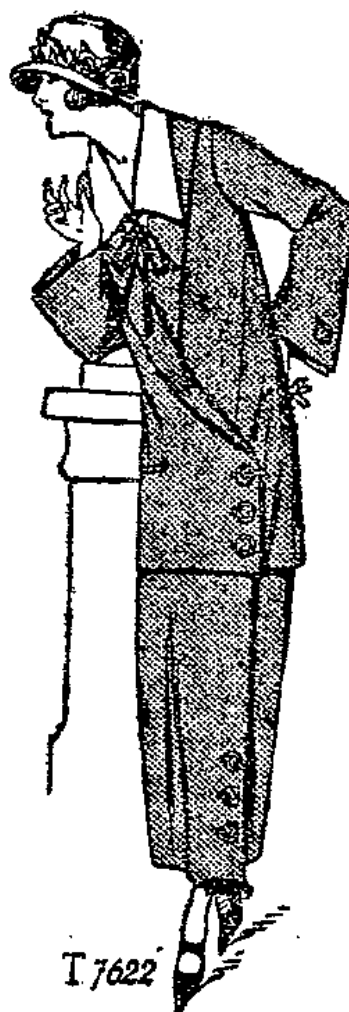
J 8082 Sonntagskleid aus Seiden- oder Waschrips. Das Kleid ist durchgehend geschnitten und in der Taillenumge leicht angeschoben. Die Vorderteile treten breit übereinander. Der den Ausschnitt herandende Schalkragen ist aus einem abstechenden Material.



T 7623 Blusenrock aus Gabardin oder Rips. Den engen Rock schneidet man aus einer Breite des 130-140 cm breit liegenden Stoffes. Seine Ränder treten links übereinander, der rechte ist mit einer Seitenblende unterlegt, oben ist ihm eine Patte angeschnitten, die überknöpft.



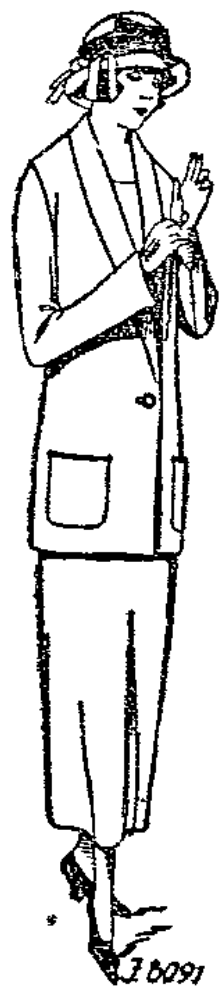
T 7618 Mantel aus Covercoatrips. Der Mantel ist ziemlich eng gehalten, der überragende Rand des rechten Vorderteils ist mit einer Biesengruppe geschmückt, eine Garnierung, die am Kragen und den weiten Ärmeln, die schmale Aufsätze haben, wiederkehrt.



T 7622 Schneiderkostüm aus Gabardin. Der Schnitt ist einfach, aber geschmackvoll. Die Vorderteile der gerade fallenden Jacke treten breit übereinander, den Schluß vermittelt eine Knopfreihe an der linken Seite. Die weiten Ärmel sind unten geschlitzt und mit Doppelknöpfen verengt. Die vorderen Teile des Wickelrockes treten breit übereinander, der rechte Rand ist übereinstimmend mit dem Jackenschluß, mit Knöpfen gehalten.



J 8068 Kittelkleidchen aus gemustertem Voile oder Wollmusselin. Das Kimonokleidchen ist leicht herzustellen; es besteht aus einem Kimonoteil. An den Seiten und hinten ist die Weite durch einen geraden Gürtel eingehalten, der auf dem Vorderteil je seitlich aufgeknöpft ist. Der Ausschnitt ist mit einem einfarbigen Röllchen berandet, daneben ist Stickerei angebracht.



J 8091 Schlichtes Jackenkleid aus sandfarbenem Gabardin oder leichterem Kostümstoff. Ueber den glatten Rock fällt eine lose Jacke mit dem modernen tiefschließenden Kragen, die durch einen Knopf geschlossen wird. Große Taschen vervollständigen das Straßenkostüm.

Lyon-Schnittmuster (Preis 75 Pfennig für Frauenkleidung, 50 Pfennig für das Kinderkleid, 80 Pfennig das Abplättmuster dazu)

DURCH DIE PARTEIBUCHHANDLUNG AM ORTE  
ODER DEN VERLAG DER „FRAUENWELT“ J. H. W. DIETZ NACHF., BERLIN SW 68, LINDENSTRASSE 3

**Ämlicher Teil**

**Bekanntmachung über die Reichstagswahlen im Wahlkreis Nr. 35 Mecklenburg (Meckl.-Schwerin, Meckl.-Strelitz, Lübeck).**  
 Die Mittelklasse des Wahlkreises im Wahlkreis Nr. 35 Mecklenburg (Meckl.-Schwerin, Meckl.-Strelitz und Lübeck) gemäß § 152 der Reichstimmordnung der Wahlgesetzgebung ist zu einer öffentlichen Sitzung im Sitzungssaal des Meckl.-Schweriner Staatsministeriums (Altes Regierungsgebäude) auf Sonnabend, den 10. Mai 1924, vormittags 9 Uhr berufen.  
 Schwerin, den 5. Mai 1924.  
 Der Kreiswahlleiter für die Reichstagswahlen im Wahlkreis Nr. 35 Mecklenburg.  
**Schmidt.**

**Impfarzt**  
 Der praktische Arzt Dr. Fritz Meier in Wolkingen, nachdem er vom Senat für den IX. Impfbezirk (Landgebiet) zum öffentlichen Impfamt ernannt worden ist, vom Gesundheitsamt als solcher beedigt worden.  
 Lübeck, den 5. Mai 1924.  
 Das Gesundheitsamt.

**Nichtämlicher Teil**

**Kesselschmiede- oder Schlossermeister**  
 mit umfassend. Kenntn. im allgem. Apparatebau, Sapertank- und Behälterbau, Eisenkonstr., Rohrleitung, Autogen-Schweißer, fow. Eisenblechsch. **sofort gesucht.**  
 Nur tüchtige Herren mögen sich schriftlich bewerben, welche nachweislich gut besonnteren können, energisch, fleißig u. zielbewusst sind, mit leichten Aufnahmefähigkeiten, erfahren in dem Reibschleifen- und Aufordnen u. ca. 50 Schlosser- und Kesselschmieden vorziehen können.  
 Bevorzugt werden Bewerber, welche im Betrieb bis zu höchst. 150 Jrb. tätig waren.  
 Angebote mit Zeugnissen, Bild u. Referenzen, erbittet.  
**Hans Koch, Lübeck, Jantzenstr.**

Suche zum 15. Mai d. J. ein Mädchen, welches schon im landwirtsch. Haushalt war und gut werken kann.  
**Herr B. Grube, Altrabe, P. Krawinkel.**  
 Junger Kellner sucht Stellung möglichst in der Nähe des Hafens.  
**St. Johannis 22.**  
 Abgeschl. 8-Zimmer-Wohn. m. Gas u. Zubeh. Bäckstr. 18 a. l.

Tausche in Sch. 2-Zim.-Wohnung geg. gleiche in der Nähe des Hafens.  
**Maril, Chausstr. 12, II.**  
 Jung. Mann sucht ein möbliertes u. ein leeres Zimmer zu mieten. Eing. unt. D 83 a. d. Exp. (2009)

Gut erh. Cutaway m. gestr. Hose f. gr. Schl. Nr. 25 M) und Konzetttiger mit 2 Lehrschulen und sonst. Zub. zu verk. (2011) Schwarztauer Allee 70 c. l.

Schwere Messing-Zuglampe (Gas) mit Seitenarm zu verk. (2009) Neß, Augustenstr. 22 a. II.

1 St. Industr.-Pflanz-Kartoffeln zu verk. (2012) Urntstr. 55 b, pt.

Ein hübscher Korb-Kinderwagen sehr gut erhalten zu verkaufen. (2011) Mittelstr. 15.

Fast n. Damenstiefel Nr. 58, Nr. 6 M zu verk. (2019) Weidhoffstr. 11, III.

Gut erh. Beddingrohr-Kinderw. zu verkaufen. (2009) Altenstr. 5, IV.  
 Gut erh. Fahrrad zu verkaufen. (2007) Ludwigsstr. 88 I. l.  
 Neue Kartoffelbabe zu verkaufen. (2018) Renesfeld, Mittelstr. 4  
 Zu verk. ein Kappewanzen mit groß. Kappe. (2014) Pl. d. Mauer 12/3  
 Entenbrüter zu verk. (2015) Unterstraße 80.

30 Ferkel billig zu verkaufen. (2015) K. H. W. Schwart. Allee 25. (2015)  
 1 Sag. kleine Zugger zu verk. (2010) Schwarzt. u. Kaltenhöferstr. 33.  
 1 Sag. Ferkel und ein Kappesportwagen u. G. billig zu verk. (2012) G. Anderson, Gr. Parim.

1 Sag. kleine Zugger zu verk. (2010) Schwarzt. u. Kaltenhöferstr. 33.  
 1 Sag. Ferkel und ein Kappesportwagen u. G. billig zu verk. (2012) G. Anderson, Gr. Parim.

1 Sag. kleine Zugger zu verk. (2010) Schwarzt. u. Kaltenhöferstr. 33.  
 1 Sag. Ferkel und ein Kappesportwagen u. G. billig zu verk. (2012) G. Anderson, Gr. Parim.

1 Sag. kleine Zugger zu verk. (2010) Schwarzt. u. Kaltenhöferstr. 33.  
 1 Sag. Ferkel und ein Kappesportwagen u. G. billig zu verk. (2012) G. Anderson, Gr. Parim.

1 Sag. kleine Zugger zu verk. (2010) Schwarzt. u. Kaltenhöferstr. 33.  
 1 Sag. Ferkel und ein Kappesportwagen u. G. billig zu verk. (2012) G. Anderson, Gr. Parim.

**Kinderwagen Promenadenwagen Klappsportwagen**  
 Neueste Modelle: Brennbator, Naether, Phoenix, Excelsior. Auswahl und Preiswürdigkeit unübertroffen.  
**Ernst Brandes** Lübeck (2005) Breite Str. 9

**Ehlers & Reetwisch** St. Petri 2-4.  
**Herren- und Damen-Konfektion Schuhwaren.**  
 Das bekannt reelle Einkaufshaus für Arbeiter und jeden Beruf.  
 1025a

**Damenkleiderstoffe**  
 in großer Auswahl direkt ab sächs. Fabrik! Unter anderem:  
 Som.-Blusenstreifen, versch. Streifen, p. m. 1.60  
 Voll-Volle, pa. Qual., versch. Farben, p. m. 2.10  
 Frotte, 105 breit, in versch. Streifen, p. m. 2.30  
 Homespun f. Dam.-Kost., 130 brt., bräunl., p. m. 4.40  
 Gabardine, 130 brt., la. schwere Ware, p. m. 9.80  
 Gegen Anzahlung Zurücklegen der Ware.  
**F. Spehmann, Breite Straße 31** (im Hause Arnold Berg), Etagegeschäft. (1799)

**Leser, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!**

**Niederegger-Marsipan**  
 Fabrikat von Welt Ruf!  
**J. G. Niederegger :: Lübeck.**

**Central-Meierei**  
 Inh.: Otto Struve  
 liefert feinste Milch und Butter zu Tagespreisen.  
 Niederlagen in allen Stadtteilen.

**Konditorei und Café Bernhardi**  
 Fernruf 1785 Packerburger Allee 9  
**Täglich Konzert!**  
 Ausschank von Hansa extra Friedensbier und Siechenbräu.

**Sie kaufen und verkaufen am besten**  
 neue und getragene Kleidungsstücke und Schuhe nur bei  
**Frieder, Depenau 41.**

**Gewerkschaftshaus Lübeck**  
 Johannisstraße 50/52 Johannisstraße 50/52.

**Kohlen \* Koks \* Briketts \* Holz**  
**Kohlen-Kontor** G. m. b. H.  
 Lübeck, Holstenstraße Nr. 17. Fernsprecher Nr. 313/319. Lager auf der Wallhaibinsel.

**Saul Dahmcke**  
 Kohlmarkt 8  
 Hüte Mützen Herren-Artikel

**Heinrich Waller**  
 Breite Straße 60  
 Herren-Wäsche, Krawatten, Strickwaffen, Hüte usw.

**J. HOPPNER**  
 Groß-Desillation  
 Weinhandlung \* Likörfabrik  
 Lübeck, Beckergrube 66  
 Fernsprecher 2247.

**Welche Firmen müssen unsere Leser kennen?**  
 B. Geschäftliche Rundschau und Dauer-Fahrplan. (Musterschutz.)  
**Ankunft der Züge in Lübeck von:**  
 Hamburg: 7:08, 8:4, 9:11 D., 11:50 W., 1:59, 5:16, 6:50 W., 7:41 D., W., 9:02, 10:58, 12:10  
 Traventhaler-Marsdorf: 7:24 W., 10:50, 1:12, 4:32, 7:05 S. 6:10  
 Barmen (Lüneburg): 7:24 W., 10:54 S., 1:00 W., 4:42, 5:22 W., 6:20 S.  
 Fuhse: 7:18 W., 9:50, 1:12 W., 9:15. Segeberg: 7:18 W., 7:58 S. 6:20 W.  
 Klein: 7:24 W., 1:02, 8:10 W., 8:12 D., 9:12. (Ohne Gewähr. — Musterschutz.)

**Limpresserei Bertrand**  
 St. Petri 9 — Fernsprecher 8475  
 Einziger Fachmann am Platze!  
 Große Auswahl in neuen Hüten zu billigen Preisen.

**Alexander Krock**  
 Lübeck, Königstraße 47  
 Spezial-Geschäft für feine Lederwaren  
 Reisetaschen, Koffer- und Damentaschen in reicher Auswahl.

**Fortuna-Drogerie**  
 Moislinger Allee 6a **Georg Knoop** Fernsprecher 2375  
 Farben, Lacke, Pinsel, Öle, Seifen, Drogen, Chemikalien, Parfümerien.  
 Photo-Artikel sowie sämtliche Artikel zur Reinigung.

**Posselt's Kohlenhandel**  
 Abteilung Beckergrube Abteilung Mühlensstr. 62  
 Fernspr. 8330-8333. Fernspr. 8720-8723.  
**Koks \* Kohlen \* Briketts**  
 Alleinvertrieb des Lübecker Gaskoks.  
 Nebenstelle Holstenlorbrücke :: Fernspr. 8330.

**Reuter-Krug**  
 Moislinger Allee  
 Täglich 8 Uhr abends die berühmten  
**Rettberg-Konzerte**  
 Täglich und andere Musik.

**Starke Konditorei — Kaffeehaus**  
 Königstraße 25. Fernsprecher 8960.  
 Erstes Bestellschäft am Platze!  
 Geöffnet von 10 Uhr morgens bis abends 12 Uhr!  
**Ab 10 Uhr morgens: Täglich frisches Gebäck!**  
 Große Auswahl in dir. Torten, Crème, Eis, Eisspeisen, Halb-Wein, Tee- und Kaffeegebäck! gefrorenes und diverse Eisbecher!  
**Täglich: Konzert ab 4 Uhr nachmittags!**

**Sapelen**  
 Kaufen Sie jetzt preiswert bei  
**Eduard W. Christiansen**  
 Lübeck Beckergrube gegenüber dem Stadtgericht. 7  
 Telefon 2035.

Mittag- und Abendessen im Abonnement. Speisen nach der Karte. \* Gute Biere. Weine erster Firmen.  
**Hotel-Restaurant »Hansa«**  
 Inh.: Franz Weißbrich  
 Mariesgrube 22 Lübeck Telefon 3261

**Franzen & Co.**  
 Herren-Artikel  
 Holstenstraße Nr. 21  
 Mützen Krawatten

**Volksbekleidungs-Aktion-Gesellschaft**  
 Verkaufsstelle Fürhäusern 16  
 empfiehlt feine Anzüge und Sommermäntel.  
 Bequeme Teilzahlung gestattet!

**H. Mecklenburg**  
 Papier-Großhandlung  
 L Ü B E C K